

Pressemitteilung:

STADTRADELN ist eine Investition in Klimaschutz und Gesundheit.

Grüne: STADTRADELN auch für 2027 sicherstellen

Hanau, 17. Juli 2026. Mit Unverständnis hat die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen wahrgenommen, dass die schwarz-rote Landesregierung, die Finanzierung der deutschlandweiten Klimaaktion STADTRADELN in Hessen für 2027 einstellen will. In den vergangenen Jahren hatte das Land Hessen die Teilnahmegebühr beim Veranstalter, dem Klima-Bündnis, für alle mehr als 400 hessischen Kommunen übernommen. Dadurch wurden die Städte und Gemeinden sowohl von bürokratischem Aufwand als auch von zusätzlichen Kosten entlastet, immer mehr Kommunen nahmen an der Klimaschutzaktion teil. Die hessische Landesregierung stiehlt sich damit aus der Verantwortung und für eine der erfolgreichsten Aktionen für Klimaschutz und Radverkehr werden unnötige Hürden errichtet. Für die Stadt Hanau beliefen sich nach aktuellen Berechnungen die Teilnahmegebühren auf rund 3.560 Euro.

Das STADTRADELN und auch das beliebte Schulradeln sind weit mehr als ein Wettbewerb um die meisten Fahrradkilometer. Die bundesweite Kampagne des Klima-Bündnis verbindet Klimaschutz, Gesundheitsförderung und nachhaltige Mobilität mit einem niedrigschwelligen Mitmachangebot für die gesamte Stadtgesellschaft. Kommunen erhalten wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Radverkehrs, während Bürgerinnen und Bürger motiviert werden, das Fahrrad im Alltag häufiger zu nutzen. „Das STADTRADELN bringt Menschen in Bewegung – im wahrsten Sinne des Wortes. Es stärkt das Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität, fördert die Gesundheit und schafft ein Gemeinschaftsgefühl über alle Generationen hinweg. Deshalb muss diese Erfolgsgeschichte weitergeführt werden“, erklärt Angelika Gunkel, klimapolitische Sprecherin der Fraktion, die an den Anfängen der Aktion in Hanau 2008 und der Etablierung maßgeblich beteiligt gewesen ist.

Die Zahlen aus diesem Jahr unterstreichen den Erfolg der Aktion in Hanau: Beim STADTRADELN 2026 legten über 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 61 Teams mehr als 226.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Dadurch konnten gegenüber entsprechenden Autofahrten rund 37 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Von der Aktion profitieren zahlreiche gesellschaftliche Gruppen. Schulen nutzen den Schulwettbewerb Schulradeln, um Kinder und Jugendliche für klimafreundliche Mobilität zu begeistern und selbstständige, sichere Schulwege zu fördern. Unternehmen stärken durch gemeinsame Teams den Zusammenhalt ihrer Beschäftigten und setzen zugleich ein sichtbares Zeichen für nachhaltiges Handeln. Vereine und Initiativen können Mitglieder aktiv einbinden und Teamgeist stärken, Gemeinschaft erleben und sich aktiv für ihre Stadt engagieren. Für viele Bürgerinnen und Bürger bietet die Aktion den Anstoß, das Fahrrad häufiger im Alltag zu nutzen – mit positiven Auswirkungen auf Gesundheit, Lebensqualität und die eigene Mobilität. „Die Stadtspitze muss sich beim hessischen Verkehrsminister für eine Fortführung der Landesfinanzierung einzusetzen“, so Anja Zeller, fachpolitische Sprecherin der Grünen. „Sollte dies nicht gelingen, erwarten wir, dass die erforderlichen Mittel im Haushalt 2027 bereitgestellt werden.“

Angesichts der vielfältigen positiven Wirkungen des STADTRADELNs wären diese Ausgaben gut investiertes Geld – in Klimaschutz, Gesundheit und eine nachhaltige Mobilität in Hanau.“

Für die Grünen steht fest: Eine Aktion, die jedes Jahr über tausend Menschen allein in Hanau zum Radfahren motiviert, Schulen, Unternehmen und Vereine zusammenbringt und gleichzeitig einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz leistet, darf nicht an vergleichsweise geringen Teilnahmegebühren scheitern. Hanau muss auch 2027 wieder Teil des STADTRADELNs sein.

Foto:

Auch die Grünen in Hanau haben im Rahmen des STADTRADELN 2026 eine Fahrradtour gemacht und dabei einen Fokus auf die Radwege rund um Mittelbuchen gelegt. Denn nur wer Wege nutzt, weiß um ihr Verbesserungspotenzial.
Foto: privat.